|  |
| --- |
| 24. Juli 2013 |
|  |
| Ansprechpartner LokalpresseSilke AmthauerLeiterin StandortkommunikationTelefon +49 6181 59-6094Telefax +49 6181 59-76094silke.amthauer@evonik.com  |
|  |
| Evonik Industries AGRellinghauser Straße 1-1145128 EssenTelefon +49 201 177-01Telefax +49 201 177-3475www.evonik.de**Aufsichtsrat**Dr. Werner Müller, VorsitzenderVorstandDr. Klaus Engel, VorsitzenderDr. Wolfgang Colberg,Dr. Thomas Haeberle, Thomas Wessel, Patrik Wohlhauser, Dr. Dahai YuSitz der Gesellschaft ist EssenRegistergerichtAmtsgericht EssenHandelsregister B 19474UST-IdNr. DE 811160003 |

**Für den Ernstfall vorbereitet**

* Gemeinsame Übung der Feuerwehr Hanau und der Evonik Werkfeuerwehr des Industrieparks Wolfgang
* Höhenrettung aus 25 Metern

Für den Extremfall vorbereitet sein – darum ging es bei der gemeinsamen Aktion der Werkfeuerwehr des Industrieparks Wolfgang und der Höhenrettungsgruppe der Feuerwehr Hanau. Zu acht übten sie Rettungsmaßnahmen in rund 25 Metern Höhe. Ein geeigneter Platz war schnell gefunden: das Dach eines Verwaltungsgebäudes von Evonik.

Von dort aus ging es über ein Seilsystem abwärts auf den davor liegende Mitarbeiterparkplatz. Mit einer Kletterausrüstung gesichert, seilten sie sich selbst ab und übten eine Person in der Höhe zu retten. „Sinn der Übung ist, dass wir bei gemeinsamen Einsätzen ein eingespieltes Team sind und alle Handgriffe sitzen“, erklärt Sven Schulz, einer der Einheitsführer der Höhenrettungsgruppe.

Die Höhenrettungsgruppe besteht aus 14 Mitgliedern und ist spezialisiert auf die Rettung aus Höhen, Tiefen und auf Hilfeleistungen wie zum Beispiel Baumsicherungen nach einem Sturm. Das muss immer wieder trainiert werden: Alle vier Wochen finden deshalb Übungen statt. Höhenrettung, Tiefenrettung, Gerätekunde und Grundrettungsarten stehen auf dem Programm. Insgesamt 72 Stunden im Jahr bilden sich die Teilnehmer fort.

„Übungen unter realistischen Bedingungen sind besonders wichtig, damit wir bestmöglich auf den Ernstfall vorbereitet sind“, erklärt Herwig Stöhr von der Werkfeuerwehr. Sein Kollege Christoph Gadhof ergänzt: „Außerdem profitieren wir und die Stadtfeuerwehr Hanau vom Austausch untereinander.“ Auch Stöhr und Gadhof haben die Spezialausbildung für Höhenrettung und engagieren sich in ihrer Freizeit in der Gruppe.

Die Werkfeuerwehr von Evonik arbeitet vor allem präventiv und ist verantwortlich für die Umsetzung des vorbeugenden Brandschutzes im Industriepark Wolfgang. Sollte es doch einmal zu einem Vorfall kommen, sind die Einsatzkräfte in kürzester Zeit am Einsatzort. Regelmäßig kommt es zu gemeinsamen Übungen zwischen der Werkfeuerwehr von Evonik und der Feuerwehr der Stadt Hanau, gelegentlich auch zu gemeinsamen Einsätzen.

Auf einer Fläche von 82 Hektar arbeiten im Industriepark Wolfgang rund 5300 Personen. Zwölf Unternehmen sind hier angesiedelt, der größte Arbeitgeber ist Evonik Industries. Evonik ist außerdem Betreiber des Industrieparks.

**Informationen zum Konzern**

Evonik, der kreative Industriekonzern aus Deutschland, ist eines der weltweit führenden Unternehmen der Spezialchemie. Profitables Wachstum und eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes stehen im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie. Die Aktivitäten des Konzerns sind auf die wichtigen Megatrends Gesundheit, Ernährung, Ressourceneffizienz sowie Globalisierung konzentriert. Evonik profitiert besonders von seiner Innovationskraft und seinen integrierten Technologieplattformen.

Evonik ist in mehr als 100 Ländern der Welt aktiv. Über 33.000 Mitarbeiter erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2012 einen Umsatz von rund 13,6 Milliarden € und ein operatives Ergebnis (bereinigtes EBITDA) von rund 2,6 Milliarden €.

**Rechtlicher Hinweis**

Soweit wir in dieser Pressemitteilung Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Prognosen oder Erwartungen der Aussagen mit bekannten oder unbekannten Risiken und Ungewissheit verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen können je nach Veränderung der Rahmenbedingungen abweichen. Weder Evonik Industries AG noch mit ihr verbundene Unternehmen übernehmen eine Verpflichtung, in dieser Mitteilung enthaltene Prognosen, Erwartungen oder Aussagen zu aktualisieren.